



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief März 2026



UNSERE THEMEN

- Der Hausnotruf des DRK Oldenburg
- Das Krankenhaus aus der Kiste – eine logistische Meisterleistung
- Blutspende: Einfach Leben retten!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Zahlenspiele machen mir persönlich besonderen Spaß. Kürzlich habe ich noch einmal im DRK-Jahrbuch geblättert, und das steckt bekanntlich voller spannender Zahlen rund um unser DRK. Wussten Sie zum Beispiel, dass wir im Rettungsdienst bundesweit gut 60.000 Beschäftigte haben? Rund 37.200 sind angestellt, rund 23.000 arbeiten ehrenamtlich. In ganz Deutschland sind sie für das Rote Kreuz im Einsatz und knüpfen ein enges Sicherheitsnetz für Menschen, die Hilfe brauchen.

Gerade in schwierigen Phasen brauchen wir diese Art von Sicherheit. Verlässliche und kompetente Hilfe, wie das DRK sie nicht nur mit dem Rettungsdienst bietet, ist Gold wert und wird sehr geschätzt. Für uns ist das eine wichtige Bestätigung, dass wir das Richtige tun. Die Energie, die wir alle gemeinsam dafür investieren, und jeder gespendete Euro tragen dazu bei, Hilfe möglich zu machen, wo sie gebraucht wird. Getreu dem Motto „Die Dinge sind nur so lange unvorstellbar, bis man sie tut“ arbeiten wir jeden Tag

daran, für die Herausforderungen vor Ort gute Lösungen zu finden. Im Frühling können wir unsere Batterien dafür wieder ein Stück weit aufladen. Machen wir es der Natur nach und bündeln wir unsere Kräfte für einen neuen Start. Sicherheit gibt es nicht geschenkt, aber gemeinsam können wir viel dafür tun, sie zu stärken. Und das lohnt sich.



Herzliche Grüße

Birger Holz
Vorstandsvorsitzender

Eine Sorge weniger

Der Hausnotruf des DRK Oldenburg gibt Sicherheit – nicht nur für Senioren.

Die meisten Menschen wünschen sich, möglichst lange selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden zu wohnen. Doch gerade wer häufiger allein ist oder Gesundheitsprobleme hat, muss sich die Frage stellen: Was, wenn etwas passiert und niemand ist in der Nähe? Der Hausnotruf des DRK gibt Sicherheit. Ein kleiner Notrufsender wird bequem am Handgelenk oder wie eine Kette um den Hals getragen und ist mit der heimischen Telefonanlage verbunden. Er ist stoßfest, wasserdicht und funktioniert schnurlos überall in der Wohnung, auch in der Badewanne oder unter der Dusche. Bei einem Notfall aktiviert der Betroffene per Knopfdruck den Notruf und es wird automatisch eine Verbindung zu der rund um die Uhr besetzten Hausnotrufzentrale in Hude hergestellt. Dank Freisprecheinrichtung kann der Teilnehmer von überall in der Wohnung mit dem DRK-Mitarbeiter kommunizieren. Das sensible Mikrofon überträgt auch leise Stimmen aus einiger Entfernung. Das Rote Kreuz bringt dann die richtige Hilfe auf den Weg und verständigt beispielsweise Angehörige, die Hausärztin oder den DRK-Bereitschaftsdienst. Möglich ist auch eine Tagestaste: Hier meldet sich das DRK, wenn der Teilnehmer nach einer vereinbarten Zeitspanne nicht signalisiert, dass alles in Ordnung ist. Als weitere Zusatzleistung kann unter anderem der Hausschlüssel sicher aufbewahrt oder eine Rauchentwicklung erkannt werden. Für aktive Menschen gibt es auch außerhalb der Wohnung eine gute Lösung: den DRK-Mobilruf. Auch hier



© A. Zeick / DRK-Service GmbH

DRK Hausnotruf, Kundenberatung

wird per Knopfdruck ein Sprechkontakt zur DRK-Zentrale hergestellt. Ein Mitarbeiter erfragt die Verfassung und Situation. Mithilfe von GPS-Daten wird der Standort sofort übermittelt und bedarfsgerechte Hilfe verständigt. Dieses System bietet sich übrigens nicht nur für Senioren an. Auch Unternehmen können ihre Mitarbeiter so bei gefährlichen Arbeiten absichern. Freizeit- und Extremsportler sind ebenso

mit dem Mobilruf für den Ernstfall gerüstet. Das DRK Oldenburg hat den Anspruch, stets die besten Leistungen zu bringen. Übrigens: Ab dem Pflegegrad 1 übernimmt Ihre Pflegekasse die monatliche Grundgebühr.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.drk-ol.de. Oder rufen Sie uns an: 0441 / 77933-0

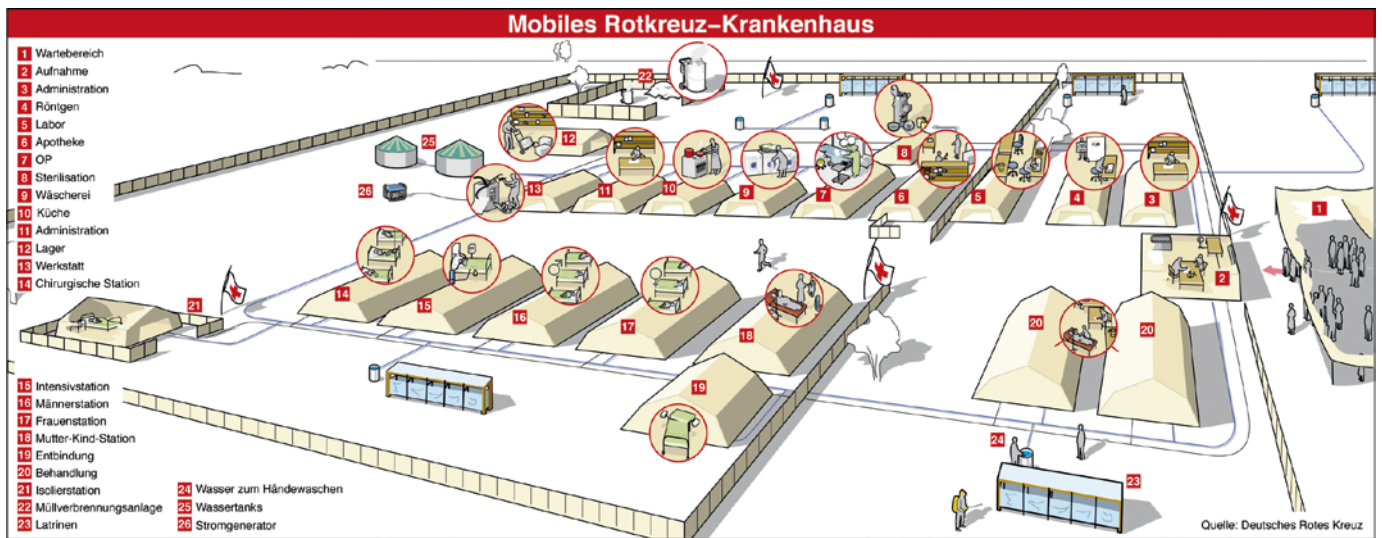


© A. Zeick / DRK-Service GmbH

Der Hausnotrufknopf

Unser Hausnotruf – kurz beschrieben

1. Sie sind in einer Situation, in der Sie sich nicht selbst helfen können.
2. Sie drücken auf auf Ihren Handsender und lösen damit den Notruf aus.
3. Unsere Notrufzentrale meldet sich über das Hausnotrufgerät und spricht mittels Freisprecheinrichtung mit Ihnen über Ihre Notlage. Sie können innerhalb Ihrer Wohnung einfach in den Raum sprechen.
4. Je nach Erfordernis und Ihren Wünschen informieren wir eine Person Ihrer Wahl (z.B. Angehörige Freund, Nachbarn) Ihren Hausarzt, den Pflege- oder auch den Rettungsdienst. Wenn Sie die Schlüsseldeponierung gebucht haben, können unsere gut ausgebildeten Helfer Ihre Wohnungstür sofort öffnen und zu Ihnen gelangen.



Interaktiver 3D-Rundgang zum Einsatz in Bangladesch: <https://fieldhospital360.com/mobile-gesundheitsteams/?lang=de>

Ein Krankenhaus in 450 Kisten

Für den Einsatz nach Katastrophen auf der ganzen Welt hält das DRK ein komplettes Krankenhaus bereit. Es kann innerhalb von 72 Stunden verschickt werden und bis zu 250.000 Menschen versorgen.

Es ist ein wahrer Schatz, den das DRK in seinem Logistikzentrum in der Nähe des Berliner Flughafens verwahrt: Einsatzbereit verpackt in rund 450 Kisten auf 130 Paletten lagert dort ein mobiles (Zelt-)Krankenhaus – für die medizinische Versorgung von bis zu 250.000 Menschen. „Im Falle eines Falles kann es innerhalb von 72 Stunden in ein Katastrophengebiet versendet werden“, sagt Alexandra Kossowski. Die Sachbearbeiterin Surge Training im DRK-Generalsekretariat in Berlin organisiert die Lehrgänge, mit denen Personal auf internationale Einsätze vorbereitet wird. Und sie gehört zu dem Team, das kontaktiert wird, wenn das mobile Krankenhaus oder einzelne Module daraus irgendwo auf der Welt gebraucht werden.

Vor Ort wird es Stück für Stück aufgebaut und kann auch in dieser Phase schon sukzessive genutzt werden – etwa für erste ambulante Fälle. Behandlungszelte, stationäre Abteilungen mit bis zu 120 Betten, Notaufnahme, Geburtsstation bis hin zu den Operationssälen – „nach und nach entsteht ein voll funktionierendes Krankenhaus mit eigener Wasser- und Stromversorgung“, sagt Kossowski. Auch eine Röntgeneinheit, ein Labor und eine Apotheke sowie eine Küche und Wäscherei gehören dazu.

In der Regel wird es aber nie komplett von Berlin versendet. Neben Deutschland haben auch die Rotkreuz-Gesellschaften in Finnland, Norwegen, Kanada und Japan ein solches mobiles Krankenhaus – nach weltweit gleichen Standards, so dass alles wirklich exakt aufeinander abgestimmt ist. Im Einsatzfall stellen die Länder jeweils Teile des Krankenhauses bereit, und zusammen ergeben sie ein Ganzes. „Das ist ein bisschen, als würde man puzzeln oder Tetris spielen“, sagt Alexandra Kossowski. „Und es ist beeindruckend, wie gut diese internationale Zusammenarbeit klappt.“

Das aktuelle Beispiel dafür ist das Feldkrankenhaus in Gaza, das Anfang des Jahres 2024 in der Stadt Rafah in Betrieb gegangen ist – und in dem bis Dezember 2025 bereits fast 200.000 Menschen behandelt wurden. Aus allen fünf Ländern sind Teile dort, Deutschland stellt aktuell gut ein Drittel des Krankenhauses. Genauso international ist das Rotkreuz-Team, das dort arbeitet – denn auch bei dem in der Regel ehrenamtlichen Personal, das auf weltweite Einsätze geht, er-



Operationssaal im mobilen Krankenhaus

gänzen sich die Rotkreuz-Gesellschaften. Allein zum deutschen Pool dafür gehören aktuell rund 600 Menschen mit den unterschiedlichsten Berufen und Fähigkeiten, wobei der medizinische Bereich mit Ärztinnen und Ärzten sowie Pflegekräften der größte ist.

Damit im Ernstfall alles rund läuft und die Teams mit der besonderen Einsatzsituation vertraut sind, finden jedes Jahr diverse mehrtägige Trainings statt. Dafür wird auch schon mal der Klinik-Teil des mobilen Krankenhauses aufgebaut, damit die Teilnehmenden unter realistischen Bedingungen geschult werden können. „Sie erleben dabei, wie es ist, mit wirklich einfachen Ressourcen zu arbeiten“, erklärt Alexandra Kossowski.

Alles in allem hat das mobile Krankenhaus, das ausschließlich für internationale Einsätze bestimmt ist, einen Wert von mehr als 2,5 Millionen Euro. Alles, was irgendwo auf der Welt eingesetzt wird, kommt übrigens nicht nach Deutschland zurück. „Was wir entsenden, bleibt als Spende vor Ort, und wir beschaffen hier alles neu“, sagt Kossowski. So war es beispielsweise in China, als das Krankenhaus nach schweren Erdbeben im Jahr 2008 direkt auf einer Autobahn aufgebaut wurde, oder 2010 in Haiti, ebenfalls nach Erdbeben. Seitdem gab es weitere Entsendungen etwa nach Nepal, in die Ukraine und in die Türkei. Dank seines modularen Aufbaus lässt sich das „Krankenhaus aus der Kiste“ überall flexibel anpassen, betont Kossowski – „egal ob sich die Betroffenen in den Bergen, in einer Wüste oder in den Ruinen einer Stadt befinden“.

Mehr Infos zu dem mobilen Krankenhaus unter:
www.drk.de/hilfe-weltweit/wie-wir-helfen/hilfslogistik/mobiles-krankenhaus/



Ein kleiner Stich, der große Hilfe leistet

Blutspende: Einfach Leben retten!

Es kann jeden Menschen jederzeit treffen: Eine Krankheit, ein Unfall, eine OP – schon ist man auf eine lebenswichtige Bluttransfusion angewiesen. Helfen Sie uns, indem Sie Blut spenden. Gemeinsam können wir Leben retten!

15.000 Blutkonserven: So viele Blutpräparate werden pro Tag in Deutschland gebraucht. Da man Blut nicht künstlich herstellen kann, sind Kranke und Verletzte auf das regelmäßige Engagement von Blutspenderinnen und -spendern angewiesen.

80 Prozent: Der Großteil der Menschen in Deutschland benötigt einmal im Leben eine Bluttransfusion. Mit regelmäßigen Blutspenden tragen Sie dazu bei, dass die Blutdepots immer ausreichend gefüllt sind.

10 Minuten: Die reine Blutentnahme ist schnell erledigt. Mit Registrierung, Voruntersuchung und anschließender Ruhephase sollte man 45 bis 60 Minuten einplanen.

Alles Wissenswerte zum Ablauf der Blutspende erfahren Sie hier:

www.drk-blutspende.de/blut_spenden

Weitere Informationen rund um das Thema Blutspende unter:

www.drk-blutspende.de



Tinos Blutspende kann bis zu drei Leben retten. Zum Beispiel das von Jana, die nach einer Lebertransplantation und einer schweren Blutkrebskrankung mit Blutpräparaten behandelt werden musste.

Dein Typ ist gefragt. Spende Blut.

Erfahre mehr darüber, wie auch deine Blutspende Leben retten kann:
blutspende.de

**SPENDE
BLUT** 
BEIM ROTEN KREUZ

Smarter Service

Der digitale Spenderservice vereinfacht Ihnen den Weg zur nächsten Blutspende.

Finden Sie Blutspendetermine in Ihrer Nähe und reservieren Sie sich direkt eine passende Uhrzeit. Hier behalten Sie auch den Überblick über Ihre bisherigen Blutspenden und sehen, ab wann Sie wieder spenden dürfen. Im Forum haben Sie außerdem die Möglichkeit, sich mit anderen Blutspenderinnen und Blutspendern auszutauschen.

www.spenderservice.net

Wichtige Kontaktnummern

Zentrale Infonummer des DRK:
08000 365 000

Kostenfrei und 24 h erreichbar!

Kostenlose Service-Hotline
des DRK-Blutspendedienstes:
0800 11 949 11

Impressum

DRK KV-Oldenburg-Stadt e. V.

Redaktion:

Mathias Melchior, Birger Holz

V.i.S.d.P.:

Mathias Melchior

Herausgeber:

DRK KV-Oldenburg-Stadt e. V.

Schützenhofstraße 83/87

26135 Oldenburg

Tel.: 0441 7793-30

<https://www.drk-ol.de>

info@drk-ol.de

Auflage:

3.000

Spendenkonto:

Oldenburgische Landesbank

IBAN: DE78 2802 0050 1421 6576 04